

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1912. Nr. 592.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 205.

Bezugspreis für Halle und Umkreis 2.50 M., durch die Post bezogen 3 M., für das Vierteljahr. Die halbjährige Zeitung erscheint wöchentlich zweimal. — Preis-Verhältnisse: Halle: 1.00 M., Umkreis (inkl. Postzuschlag): 1.10 M., Unterhaltungsbeilage (Sonntagsbeilage), Randw. Mittelungen.

Erste Ausgabe

Bezugsgebühren für die ferngelegenen Bezugsstellen oder deren Raum für Halle u. den Umkreis 30 Pfg., auswärts 80 Pfg. — Refusum am Schluss des rechnerischen Monats die Stelle 100 Pfg. — Anzeigenannahme bei der Expedition in Halle a. S. und bei allen bekannten Anzeigenstellen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße Nr. 61/62.
Telephon 8108 u. 8109; Redaktions-Telephon 8110.
Chefredakteur: L. S. Preis Wähler, Seite 6.

Mittwoch, 18. Dezember 1912.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 90.
Telephon Amt Kurfürst Nr. 6280.
Druck und Verlag von Otto Zietze in Halle a. S.

Abonnements-Einladung

für das

I. Vierteljahr 1913

auf die

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen,
für Anhalt und Thüringen.

Zum Beginn des neuen Jahres und eines neuen Quartals bringt sich auch die „Halle'sche Zeitung“ wieder in empfehlende Erinnerung und richtet an alle diejenigen, die mit ihr an dem alten Wahlsprüche festhalten: „Mit Gott für König und Vaterland, für Kaiser und für Reich“ die Bitte, nicht nur selbst die Bestellung der „Halle'schen Zeitung“ rechtzeitig zu erneuern, sondern auch die Bestimmungsgenossen und Freunde in Stadt und Land zu ermahnen, für die „Halle'sche Zeitung“ liberal einzutreten, sei es in Bekanntheitskreisen oder in Versammlungen, oder sei es bei sich findenden Gelegenheiten. Die „Halle'sche Zeitung“, deren nationale Bestimmung allseits bekannt ist, wird auch in Zukunft diesen Wege wandeln und mannhaft eintreten für die geistlichen Güter unseres deutschen Volkes. Das besonders zu betonen in der heutigen Zeit der inneren wie äußeren Herrlichkeit, halten wir für ebenso nötig wie den Appell an alle Gutsgefeimten, ein solches als festes Bollwerk gegen alle inneren und äußeren Feinde erprobtes Blatt mit allen Kräften zu fördern und zu unterstützen, damit es frucht- und machtvoll den guten Kampf gegen die Feinde ringsum weiterführe und zum endlichen Siege bringe.

Die „Halle'sche Zeitung“ kann auf politischem Gebiete mit vollem Rechte eine führende Rolle in unserer Provinz Sachsen für sich in Anspruch nehmen. Sie unterrichtet aber auch über alles Wissenswertes aus Stadt und Land, aus allen Gebieten der Kunst und Wissenschaft und kommt dem Unterhaltungsbedürfnis eines fittlich gefesteten Leserkreises in weitestem Sinne entgegen. Dem feuilletonistischen Teile, dem auch eine täglich erscheinende Unterhaltungs-Beilage sowie ein illustriertes Unterhaltungsblatt dienen, ist auch diesmal wieder eine ganz besondere Aufmerksamkeit zugewendet worden. Neben größeren Romanen werden auch kleine Aufsätze belletristischen, künstlerischen und wissenschaftlichen Inhalts zur Veröffentlichung gelangen. Eine alle 14 Tage erscheinende Mode-Beilage ist für die Damenwelt eine treue Beraterin und Freundin. Auch der Jugend ist eine besondere Beilage gewidmet, sie erscheint allmonatlich einmal unter dem Titel „Für die junge Welt“ und bietet gediegene, zugleich belehrende wie unterhaltende Kost für das heranwachsende Geschlecht.

Der volkswirtschaftliche Teil bringt Mitteilungen über alle bedeutenden Unternehmungen des In- und Auslandes, Marktberichte, Tagesmeldungen über den Rohzuckermarkt und Stimmungsbilder über die jeweilige Börse; ferner die Kurztage steht gleichwertig neben demjenigen der großen Berliner Tageszeitungen.

Die Redaktion der „Landwirtschaftlichen Mitteilungen“ (Freitags-Beilage zur Halle'schen Zeitung) liegt in den bewährten Händen des Direktors der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen, Herrn Landesökonomierat Dr. Otto Nabe.

Ausführliche telegraphische Wetter- und Wasserstandsberichte werden in der Halle'schen Zeitung täglich veröffentlicht.

Ein umfangreicher Inseratenteil gibt ein Spiegelbild von Handel und Wandel; er befriedigt die täglichen Bedürfnisse des Lesers.

Der Abonnementspreis der Halle'schen Zeitung beträgt bei zweimonatlicher täglicher Zustellung für Halle a. S. und den Vorort Mf. 2.50, bei allen Postanstalten Mf. 3.00 vierteljährlich. Probenummern werden überallhin bereitwillig und kostenlos durch den unterzeichneten Verlag abgegeben.

Halle a. S., im Dezember 1912.

Verlag und Redaktion der Halle'schen Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen,
für Anhalt und Thüringen.

Der Finanzminister.

Die „Homogenität“ der Reichsmännigen Regierung soll bedroht sein. So behaupten diejenigen Blätter, denen der jetzige Reichskanzler ein Dorn im Auge ist, die aber keinen Sturz einer anderen, am liebsten natürlich der konservativen Partei in die Schuhe schieben möchten. Voraussetzungen für diese Schlussfolgerung gezogen? Weil der Kriegsminister nicht alle seine Forderungen bei dem Reichsfinanzsekretär durchsetzen könne, da dieser — wahrlich nicht unterstützt durch den Reichskanzler — die pekuniären Gesichtspunkte voranstelle. „Es sei sogar so weit gekommen, daß ein scharfer Briefwechsel zwischen dem Kriegsministerium und dem Reichsfinanzamt geführt wurde.“

Wunderbare Geheimnisse sind es, die da an das Licht des Tages gebracht werden! Wir können aber noch mehr verraten! Nicht nur dem Kriegsministerium, sondern auch den anderen Reichsämtern gegenüber stellt der Reichsfinanzsekretär die „pekuniären“ Gesichtspunkte voran!!! Das ist nämlich seine verfluchte Pflicht und Schuldigkeit. Denn es führt zu unerträglichen Finanzverhältnissen, wenn diese Gesichtspunkte nicht von einer Stelle entschieden vertreten werden. In Preußen ist dies der Finanzminister. Er hat staatsrechtlich sogar den Anspruch darauf, daß keine Ausgabe geleistet wird, die nicht mit seiner Zustimmung in den Staatshaushalt oder einen etwaigen Nachtragsetat aufgenommen ist. Und gegen seinen Widerspruch gibt es kein Rechtsmittel als die Anrufung der königlichen Entscheidung. Fällt diese gegen ihn aus, und glaubt er sie nicht verantworten zu können, so muß er aus seinem Amte scheiden, und der König muß sehen, einen anderen Finanzminister zu bekommen, der die verfassungsgemäße erforderliche Verantwortung für seine, eine Regierungsabteilung darstellende Entscheidung übernimmt. Es liegt auf der Hand, daß eine solche königliche Entscheidung nur in den seltensten Fällen von der größten Bedeutung herbeigeführt wird, und daß sie noch seltener mit einer Niederlage des Finanzministers endet. Daraus ergibt sich die hervorragende Stellung, die der preussische Finanzminister seinen Ministerkollegen gegenüber einnimmt.

Ganz so gut hat es der Reichsfinanzsekretär nicht. Die Staatssekretäre sind im Deutschen Reich ja überhaupt nicht selbständige Minister. Sie sind nur „Schiffen“ des Reichskanzlers, der sich ihrer zu seiner Vertretung bedienen kann, der aber der einzige eigentlich verantwortliche Minister ist, und der schließlich bei einem Zwischenfall der Meinungen zwischen den verschiedenen Reichsämtern auch allein die Entscheidung hat. Der Reichsfinanzsekretär hat dabei staatsrechtlich keine ihn von seinen Kollegen unterscheidende Stellung. So ist es denn gekommen, daß früher ein energischer Kriegsminister oder anderer Staatssekretär den nicht so entschiedenen Reichsfinanzsekretär mit seinen „pekuniären Gesichtspunkten“ häufig zurückgedrängt hat. Unzweifelhaft ist hierauf der im Reich gegenüber Preußen so viel schlechtere Stand der Finanzen vor der Reichsfinanzreform mit zurückzuführen. Aus diesem Grunde hat aber, nachdem durch die immer mehr sich bewährende Reichsfinanzreform die zur Gesundung unserer Finanzen erforderlichen Mittel bemittelt waren, der Reichskanzler schon dem damals das Amt übernehmenden Staatssekretär Bermuth die Zustimmung gegeben, daß seinen finanziellen Einwürfen gegenüber den übrigen Reichsämtern eine größere Bedeutung beigemessen werden solle. Es ist anzunehmen, daß diese Zustimmung auch dem jetzigen Reichsfinanzsekretär gegenüber gilt.

Aus dieser besonderen Stellung des Reichsfinanzsekretärs gegenüber den anderen Staatssekretären muß aber dauernd eine Art von Kampf zwischen dem Reichsfinanzamt und den anderen Reichsämtern entstehen, gerade wie dies in Preußen zwischen dem Finanzministerium und den einzelnen anderen Ministerien der Fall ist. Dieser Kampf spielt sich entweder mündlich bei den Verhandlungen der beiderseitigen Kommissare oder schriftlich im Wege des Briefwechsels (der regelmäßig in schriftlicher Form erfolgt) ab. Seinen Höhepunkt erreicht er gewöhnlich, wenn über die Annahmen der einzelnen Ressorts für den nächsten Etat verhandelt wird, und es ist Tatsache, daß er manch-

mal dann scharfe Formen annimmt, wenn auf beiden Seiten energische Vertreter des „Resortpartikularismus“ das Wort oder die Feder führen. Aus solchen Vorkommnissen aber die „Homogenität“ eines Ministeriums anzweifeln zu wollen, ist eine gewaltige Verkennung der Verhältnisse.

Wußt man im Interesse einer gesunden Finanzwirtschaft einen starken Einfluß des Reichsfinanzsekretärs bezw. Finanzministers auch für dringende Geboten halten, so fragt sich doch, ob die Form, in der dieser Einfluß jetzt in Preußen, namentlich seit Miquel's Zeiten, zur Geltung kommt, die richtige ist. Miquel, der ja ein großer und gewiegter Finanzmann war, nahm sich nämlich aus verschiedenen anderen Ressorts vortragende Räte in sein Ministerium, um die Finanzwirtschaft seiner Ministerkollegen auch im einzelnen kontrollieren zu können. Daraus hat sich der Zustand entwickelt, daß jetzt beinahe über jede einzelne Ausgabe sich eine mehr oder minder eingehende Auseinandersetzung zwischen den Kommissaren des Ressortministeriums und denen des Finanzministeriums entwickelt, und daß für die endgültige Entscheidung der Angelegenheit nicht sowohl die sachliche Notwendigkeit, als die mehr oder minder große Geschäftlichkeit und Lauffast der verschiedenen Kommissare den Ausschlag gibt. Ganz gegen den Willen des Ressortleiters werden manchmal vom Finanzminister für weniger dringliche Sachen die Mittel bewilligt, während sie für ganz notwendige verlagert bleiben. Der andere Minister ist dann noch in der schlimmeren Lage, daß er diese Ablehnung nach außen hin — mündlich oder schriftlich — vertreten muß. Freilich merkt der Eingeweihte an der Form, in der dies geschieht, meist, daß die Ablehnung eigentlich vom Finanzministerium ausgeht. Es dürfte wohl zu erwägen sein, ob nicht für das Eingreifen des Finanzministers eine andere Form zu finden wäre, etwa dahingehend, daß er nach den Annahmen der übrigen Minister jedem die ihm mit Rücksicht auf die ganze Finanzlage zuzurechnende Gesamtsumme mitteilt, es ihm aber überläßt, welche der damit zu befreienden Ausgaben er für die notwendigen hält.

Mit dieser Einschränkung ist es aber nur dringend erwünscht, daß der Finanzminister die „pekuniären Gesichtspunkte“ voranstelle. Mögen die übrigen Minister nur die von ihnen zu vertretenden Interessen mit aller Entschiedenheit hervorheben!

H. K.

Das Erlöschen der Anwartschaft.

Eine soziale Härte in der Reichsversicherungsordnung.

Die Reichsversicherungsordnung schreibt vor, daß die Anwartschaft auf Invaliden- oder Hinterbliebenenrente anerkannt, wenn während zweier Jahre nach dem auf der Duntungsstärke verzeichneten Ausstufungstage weniger als 20 Wochenbeiträge auf Grund der Versicherungsspflicht oder der Weiterversicherung entrichtet worden sind. Das Gesetz macht dabei keinen Unterschied zwischen hochwertigen und geringwertigen Anwartschaften. Oberverwaltungsgerichtsrat Wegmann bemerkt daher in seiner soeben erscheinenden „Darstellung der deutschen Reichsversicherung“ (Frankfurt am Main, Schnaber, Preis 3 Mark) mit Recht, daß hierdurch unter Umständen auch diejenigen getroffen werden, die ein langes Arbeitsleben hindurch Woche für Woche ihre Beiträge — vielleicht 2000 oder mehr — pünktlich aufgebracht haben. Dies bedeutet ungewissheit schon im Rahmen der Invalidenversicherung eine soziale Härte. Diese Härte zeigt sich aber bis zur Unerschlichkeit, wenn durch das Erlöschen der Anwartschaft nicht nur die eigene Erlöschen des Versicherten selbst, sondern auch die Fürsorge für seine Hinterbliebenen, auf die er sich verlassen hatte, mit einem Schlag vernichtet wird. Es wäre ein dringendes Gebot sozialer Fürsorge, Witwen und Waisen vor der Möglichkeit derartiger Schläge zu bewahren, wenn es irgendeinen Weg gibt, dieses Ziel zu erreichen. Das es dazu keinen Weg gebe, wird man schwerlich behaupten können; es steht deren eine ganze Anzahl zur Verfügung. Man könnte die nachträgliche Beitragsleistung mit einer verringerten Wirkung ausüben. Man könnte Strafzahlungen und Zuschläge zur Einbringung der hinterzogenen Raten auferlegen, sogar die nachgebrachten Beiträge von der Verfallzeitung bei der Rentenberechnung ganz ausschließen, ihnen also nur die Wirkung belassen, die Anwartschaft zu erhalten, den Rentenbeginn entsprechend hinausschieben und verzögern. Man würde damit die Wirtschaftlichkeit in die Hinterbliebenenfürsorge an die Beitragsleistung ganz erheblich zu erhöhen, was ohnehin sehr wünschenswert sein würde, und gleichzeitig die Beschränkungen, die der Nachentrichtung von

Der grösste Vorteil liegt darin,
daß 1200 solide Geschäfte
aller Branchen
ein- und dieselben Markenbel
Barzahlung geben.

Bis heute
wurden
8
Millionen
Mark
an das kaufende Publikum
ausgezahlt.

Erste, teure Zeiten sind es, die
rechnende Hausfrauen
veranlassen, nur in den Geschäften zu
kaufen, wo sie von vornherein wissen, daß sie
solide Waren preiswert einkaufen.
Alle Branchen sind bekanntlich in den Reihen
des Rabatt-Spar-Vereins Halle (Saale)
vertreten.

Die Mitglieder sind bestrebt und im-
stande, nur Waren gediegener Art
preiswert zu verkaufen und
bieten Gewähr für reelle
wie auch sorgfältige
: Bedienung. :

5% Rabatt
als Prämie für
Barzahlung!

Die Mitglieder des
Rabatt-Spar-Vereins
sind zufolge des Statuts
zur strengsten Reellität
verpflichtet und sind
daher dem Käufer alle
: Vorteile gesichert. :

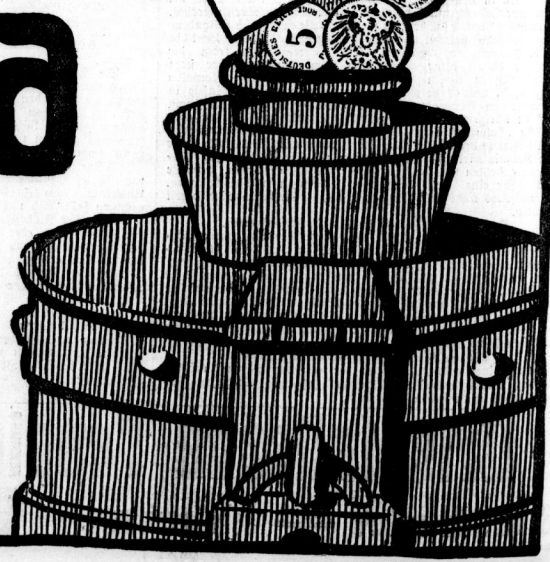
Es liegt im Interesse eines jeden
Käufers, wenn er die Geschäfte des
Rabatt-Spar-Vereins
bevorzugt, weil dadurch schnell ein
vollgeklebtes Buch erzielt wird.

**Kein Warenhaus,
kein Versandgeschäft**
ist in stande, besser und billiger zu
liefern als unsere Mitglieder, deren
Geschäfte fachmännisch und gewissen-
haft geleitet werden.

Der
Rabatt-Spar-Verein
bringt von neuem das Wort zu Ehren:
„Wer den Pfennig nicht ehrt,
ist des Talers nicht wert!“

Viel Geld

Rabatt-Spar-Verein
e. V.
Halle (Saale).



Gedenkte.

1705. Eröffnung der Wiener Kunstakademie.
1778. Beginn des nordamerikanischen Freiheitskampfes.
1786. Der Tonkünstler Karl Maria von Weber geboren.
1803. Der Dichter Johann Gottlieb von Herder gestorben.
1890. Belgien erklärt sich unabhängig.
1898. Der Naturforscher Karl Friedrich Philipp v. Martins gestorben.
1870. König Wilhelm I. empfängt in Versailles eine Deputation des Norddeutschen Reichstages.
Tagespruch: Wer nicht von der Vergangenheit lernt, wird von der Zukunft dafür bestraft. A. v. Weobow.

Aus Halle und Umgebung.

Sozialdemokratische Tölpel.

Das Halle'sche sozialdemokratische Blatt widmet unter der Überschrift 'Gedenksachen' 'gedamnt' und 'gestorben' dem gestern verstorbenen hiesigen Chefredakteur unseres Blattes einen Aufsatz, der an Gefühlsverderbung seines gleichen sucht. Wir unterlassen es selbstverständlich, darauf auch nur mit einem Worte einzugehen. Dagegen möchten wir den verstorbenen unangenehm jenes Aufsatzes gegenüber tatkräftig feststellen, daß der Verleger der Halle'schen Zeitung, Herr Otto Thiele, seinen Angehörigen für ihre aufopfernde Tätigkeit jederzeit das weitestgehende Entgegenkommen bewies und daß in unserem Betriebe bekanntermaßen ein seltenes gutes Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer besteht. Das ist mehr wie einmal deutlich genug zum Ausdruck gekommen und wird u. a. auch durch das Vorhandensein eines von Herrn Otto Thiele ohne Zutun Dritter errichteten Pensionfonds für die Angehörigen bewiesen. Wie das Verhältnis des Herrn Dr. Gehensleben zur Halle'schen Zeitung sich zukünftig gestalten sollte, darüber gibt am besten der am 14. Oktober abgeschlossene Vertrag Auskunft, den wir hier abdrucken, um allen Verhältnissen des sozialdemokratischen Blattes die Spitze abzubrechen. Der Vertrag, der infolge des plötzlichen Todes unseres langjährigen Mitarbeiteren nun seine Wirksamkeit verloren hat, hat folgenden Wortlaut:

'Auf Grund der Besprechung am 14. Oktober 1912 haben wir uns dahin geeinigt, daß der unterzeichnete Dr. Gehensleben seine redaktionelle Tätigkeit als Chefredakteur der Halle'schen Zeitung wegen Erkrankung dahin einstellt, daß er vom heutigen Tage ab bis Ende dieses Jahres auf Urlaub geht und vom 1. Januar 1913 ab nur das Funktion (Roman usw.), die Konferenzen während der Sprechzeit der Redaktion und die äußere Repräsentation übernimmt, sowie den Mitarbeiteren mit seinem Rat zur Seite steht. Als Ersatzbedingung wird Herr Dr. Gehensleben bis Ende 1912 sein volles Gehalt und vom 1. Januar 1913 ab ein monatliches Gehalt von 800 Mfl. bis an sein Lebensende gewährt.'

Otto Thiele,
Verleger der Halle'schen Zeitung.
Dr. Walter Gehensleben,
Chefredakteur der Halle'schen Zeitung.

Soffentlich nimmt das sozialdemokratische Blatt nun auch seinerseits Veranlassung, durch Verträge oder sonstige Weise den Nachweis zu führen, wie es selbst für seine älter gewordenen Mitarbeiter sorgend eintritt. Das wäre in vorliegendem Falle doch sehr wichtig zu erfahren.

Zum Heimgang unseres Chefredakteurs Dr. Gehensleben. Unter den zahlreichen Blumenpenden, die aus Anlaß des Hinscheidens unseres Dr. Gehensleben von Vereinen, Korporationen und Privatpersonen in überaus großer Zahl gewandt worden sind, befand sich auch ein prächtiges Palmenarrangement Sr. Erzgebens des Herrn Dr. Grafen von Sodenheim. Dasselbe u. mit der Aufschrift: Dem treuen Patrioten, der Gesezten u. a. nach den Hinterbliebenen beim der Halle'schen Zeitung ihr innigstes Beileid: S. Hehle, ehemaliger Kolonialredakteur der 'Hall. Ztg.', W. Brodmer-Frenburg a. U., Provinzialinspektur W. Weist-Wassil, Abteilungsleiter der Landwirtschaftskammer Dr. Dienau, Wanddirektor Marx-Gesellschaft, San.-Mat Dr. Rabe-Sartenstein f. Sa., Major von Wittenau.

Zum Medizinerverein in Halle.

Die Gründung der Ausländer!
Wir erhalten folgende Mitteilung:
In den Sitzungen wird von der Besetzung der Ausländer gesprochen und diese Besetzung als Grund der Unzufriedenheit

bezeichnet. In Wirklichkeit besteht eine große Zurückhaltung der Ausländer: diese werden zu keiner 'haastlichen' Prüfung zugelassen und dürfen daher auch in Deutschland nicht als Ärzte praktizieren, jedoch von einer höheren Konzession mit den deutschen Kollegen in Deutschland keine Rede sein kann. Sie dürfen nur bei medizinischen Doktorgraden (nach einem besonders erforderten Modus) ablegen, was aber nicht zur Praxis in Deutschland berechtigt. Und die Ausländer müssen danach in Ausland noch alle dort üblichen Examina ablegen. Daß die Ausländer die ärztliche Vorprüfung nicht ablegen dürfen, ist nicht einer Beschränkung eine höhere Beschränkung; denn die Prüfung ist auch für den Eingehenden eine sehr wohlige Veranstaltung, welche das ganze komplizierte medizinische Studium in eine bestimmte Ordnung bringt. Deshalb, und um bei den klinischen Studien den deutschen Studierenden als gleichwertig erachtet zu werden, haben russische Studierende darum petitioniert, zur ärztlichen Vorprüfung zugelassen zu werden. Dieses ist aus anderen Gründen auch der Wunsch der deutschen Studierenden bezüglich der Ausländer. Es wünschten somit beide Gruppen nachfolgend. Dadurch werden niedrigerwertige Elemente ausgeschlossen und die Zahl wird vermindert. Die diesbezügliche Fakultät hat diesen Wunsch, wie bereits von 'autoritativer Seite' mitgeteilt wurde, zu dem letzten gemacht und ihn im vorigen Sommer dem Kultusministerium zur weiteren Veranlassung unterbreitet; dies mit der Überzeugung, daß die Ausländer durch die Ablegung der ärztlichen Vorprüfung nicht den Recht erlangen, auch zu den wichtigsten Staatsämtern und damit auch zur ärztlichen Praxis in Deutschland zugelassen zu werden.

Was nun der Streit in Halle?
Eine Kollektivangelegenheit der deutschen Studierenden der Medizin in den Herrn Reichstangler wäre ein gelandeter Wunsch. Wenn nun das medizinische Studium der Ausländer neu geregelt wird, ist es noch zu empfehlen, dem Beispiele der Schweiz und Wien zu folgen und die Institutsgeländer zu, für die Ausländer entsprechend zu erhöhen, um den Zustand, den der Staat für jeden der Studierenden im Durchschnitt sieht, bedeutend herabzusetzen.

Aus dem Stadtparlament.

Die gezeigte Stadtbürgerordenung war eine sehr angenehme, sie fand erst in der neunten Abendstunde ihren Abschluß. Nicht weniger als 18 Punkte standen auf der Tagesordnung und dazu kam noch der vom Magistrat als einzig beschlossene Antrag der Gründung einer Straßenbahn-Direktionsstelle, der glatt genehmigt wurde. Zunächst handelte es sich um die Vermeidung der Polizei, welcher Punkt eine längere Erörterung hervorrief. Mit wenigen Ausnahmen waren die Stadtbürgerordenungen mit der Vorlage des Magistrats einverstanden. In den Ausnahmen gehörten natürlich die Sozialdemokraten in ihrer Gesamtheit, als deren Sprecher 'Genosse' Dierburg den Vorschlag mit seinen langweiligen Ausführungen einige Erörterung bot, weil er wohl von niemandem für ernst genommen wurde. Er sprach von den 'bis an die Zähne bewaffneten Polizisten, vor denen man sich fürchten müsse' und für die seine Partei keinen Vorschlag bewillige. Des Weiteren ließ er sich aber noch über den 'Genossen' nicht ruhig machen und bewilligte die Magistratsvorlage, auch trotz der Äußerung, die der Stadtb. Giese an ihr zu machen versucht hatte. In vorgerückter Stunde war sodann noch der städtische Fleischverkauf wieder Gegenstand lebhafter Auseinandersetzungen. Zunächst wurde durch den Magistrat erklärt, daß der Fleischverkauf durch die Stadt wieder aufleben und die Einkommensgrenze beim jeweilig noch bestehenden Verkauf auf 4000 Mfl. festgelegt werde. Nach dessen die Grenzen behufs lebenden Viehs geöffnet werden. Dem Stadtb. Dähler war der Bericht über diese Angelegenheit übertragen; er sollte im allgemeinen Hebergang zur Tagesordnung empfehlen, hielt aber alles andere als einen sachlichen Vortrag, was von Stadtbürgermeister Dr. W. W. und Stadtb. Helme d. besonders unterrichtet wurden. Selbst von unangenehmem Wetterschnee rebete der Freisinnmann, den sich die Stadt durch den städtischen Fleischverkauf aufgeben kommen lasse, was jedoch vom Verammlungsdirektor nicht unwiderprochen blieb. Stadtb. Helme d. ging mit dem Fleischmeister, insbesondere dem Jungbiermeister Schütz, über ins Gericht. Guterwillig bemerkt er mit Bezug auf die Kosten beim Fleisch, man solle sich in Halle nicht wundern, wenn hier in Zukunft auch die Bucht mit oder ohne Knochen von den Fleischern verkauft würde. Stadtb. Dr. Hauswald empfahl die vorläufige Beibehaltung des städtischen Fleischverkaufs, obgleich er aus mehreren Gründen doch einmal zur Einstellung gelangen möchte. Stadtb. Daniel schlug vorläufige Ruhe an, indem er ausführt, daß sich die Fleischer bemühen, das Fleisch so billig als möglich zu verkaufen. Mit dem mehrfach empfohlenen genehmigungsfähigen Einkauf durch die Fleischer habe es seine Schwierigkeiten. Oberbürgermeister Dr. Hildebrand

entgegen und kündigte an, den Fleischer demnach zu zeigen, wie ein gangbarer Weg beschritten werden könne. Leider unterlässe das Halle'sche Fleischergewerbe zeitweilig einer wenig verständnisvollen Zeitung, es sei die höchste Zeit, daß es sich auf sich selbst besinne. Was den wertvollen Ausführungen des Herrn Stadtbürgermeisters sei noch beizufügen, daß in Halle 90 Prozent der Einkommenskraft unter 3000 Mfl. Einkommen haben, weshalb er hat, kein städtisches Fleischgeschäft die Einkommensgrenze fallen zu lassen. Die Stadtbürgerordenungen stimmten diesem Vorlage demnach auch zu und erledigten die Resolutionen, wie bereits mitgeteilt, durch Hebergang zur Tagesordnung.

In nichtöffentlicher Stadtbürgerordenung wurde Kenntnis genommen von der Anstellung eines Polizeikommissars, auch wurde der Anstellung des Diplom-Ingenieurs Leod als Baumeister, des Gebäuderechters Prof. des Friedhofsinpektors Binzler (Eidfriedhof) und des technischen Sekretärs Wieje gungemittelt.

Noch immer in den Bergen verschwunden.
Wie im Jahr 1911 und 1912 mit einer Drahtleitung von heute: Die die Alpine-Station in Meran mittelst, ist der vermehrte Besuch am 18. Dezember in Wogen wehte und in der Richtung nach Meran abtrieb, bei keinem Nebelamt der Sturmeinde und bei der Ausvorrichtung in Meran gemeldet worden. Alle Behörden sind verständigt. Die Kadetten wurden bereits erfolgreich, wie sie es auch bei dem Kadetten-Universitätsprofessor Dr. Gildbrandt gelitten sind.

Sam 19. Dezember 1912.

Auslo, du hochgelobtes Land,
Von Alt und Jung geliebt, getannt,
Zu demselben keine Wohlthat wieder.
Zur Erde, zu den Menschen nieder.
Es reißt alle die Tage an Jahr,
Es bringt jedes - Willkür hat --
Das Spiel der Freude und der Liebe
Ein einzig Ding im Weltgericht!
Die Seele wird weit und das Herz wird jung
Grüß auf's Neue mit 'Erinnerung'
Und ihren lichten, wärmen den Straß,
Sindst du dort im Wägenstraß,
Da wird seit langem geplobt und geschloß,
Mit freuem Mier, mit vollster Kraft!
Um für so viele den Tisch zu decken,
Die schwer oft empfinden des Lebens Ceten.
Drum, lieber Defer, bleib du nicht fern
Und wirt, daß Andere kommen gern.
Die Kinder werden mit hellem Antzügen
Biel Schönes und Gutes ringsum erlösen,
Der lachenden Augen schaut ins Leben,
Den wird es Weihnachtsstimmung geben.
Und weßen Herz ist den Zeit bedrückt,
Der wird durch Lieb und Weis erweckt,
So, daß es Allen fring für und für:
'Fröhliche Weihnacht steht vor der Tür.' Mtd. Ehs.

Weihnachtspostverkehr in Halle.

Am 22. Dezember (Sonntag) werden in Halle sämtliche Paket-Annahme- und Ausgabebüro von 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags und von 5 bis 7 Uhr nachmittags offen gehalten; zu diesen Tagesstunden ist außerdem bei den Postämtern 1 (Gr. Steinstraße 72) und 2 (Thielenstraße 2a) je ein Schalter der Briefabgabe zur Veranlassung von Paketabwesen an Wägen geöffnet. Der übrige Schalterdienst ist wie am Sonntag beschränkt. In Halle-Zentrum und Halle-Centrum werden die Schalter zur Annahme und Ausgabe von Posten von 8 bis 9 Uhr vormittags, 11 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags und von 5 bis 7 Uhr nachmittags geöffnet sein. Am 25. Dezember sind bei den Postämtern 1 und 2 die Paket-Annahme-Schalter sowie je ein Schalter der Briefabgabe zur Veranlassung von Paketabwesen an Wägen in der Zeit von 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags geöffnet. Im übrigen ist der Schalterdienst wie am Sonntag beschränkt. Am 26. Dezember ist der gesamte Schalterdienst wie am Sonntag beschränkt.

Wir empfehlen für die Weihnachts-Festtage:

Austern, Kaviar und Hummer, sowie Delikatessen Tafelgeflege und Wild

jeglicher Art
von täglich eintreffenden grossen Sendungen,
frische franz. Gemüse und Salate
in reichhaltigster Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Gemüse-, Frucht- u. Fisch-Konserven
in prachtvoller Qualität und bester Füllung zu besonderen Vorzugspreisen.

Pottel & Broskowski. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

aus. Die Aktien der Deutschen Bank stellen sich gleichfalls um 5 Prozent höher. Korrespondenz aus es infolge niedrigerer Londoner Kurse zu einer Aufwindung, die aber bald überwinden wurde. Der Verkehr nahm im Verlaufe eines recht ruhigen Charakters an, weil die Spekulation nach wie vor große Zurückhaltung zeigt. (Weiß 6½ Proz. Privatdiskont 6 Proz.)

Berliner Produktbörse.
Berlin, 17. Dezember. (Eigenes Drahtbericht.)
Vergroßerte Verkäufe heute auf die etwas höheren amerikanischen Notierungen bei ruhigem Geschäft zu gut besapten Preisen. Gelegentlich Ocker auf große Änderungen matten Gattung. Mais und Weizen lagen flach. Weiter: folgen.

Table with market data for various commodities like wheat, oil, and flour. Columns include 'Weizen', 'Mais', 'Weizen', 'Mais', 'Weizen', 'Mais', 'Weizen', 'Mais' with prices and changes.

Trockenfrucht.
— Halle a. S., 17. Dezbr. Preis pro 100 Rthl 9,25 A waggonfrei hier in Weizen.

Letzte Draht- und Fernsprechnachrichten.

Türken und Griechen im Kampfe.
Konstantinopel, 17. Dez. Die Flotte verläßt ein Telegramm des Kommandanten der Flotte von gestern an den Generalissimo: Heute früh 8 Uhr 20 Min. verließ die türkische Flotte die Dardanellen und nahm mit der feindlichen Flotte Kollision. Die beiden Geschwader wechselten Schiffe auf eine Entfernung von 3200 bis 7500 Meter. Unsere Offiziere und Mannschaften waren außerordentlich tapfer. Der Kampf dauerte 1½ Stunden. Der griechische Kreuzer 'Averoff' wurde von drei oder vier Projektilen getroffen und seine 24zölligen Geschütze am Bordortel und die 13zölligen am Steuerbord zum Schweigen gebracht. Die übrigen feindlichen Schiffe zogen sich auf die hohe See zurück, nachdem sie einige wirkungslose Schiffe abgegeben hatten. Der Kampf dauerte nur noch mit dem 'Averoff' fort, der schließlich gleichfalls in der Richtung

nach dem Piräus flüchtete. Unsere Schiffe erlitten keinen Schaden.

Wien, 17. Dez. Die 'Neue Presse' berichtet aus Belgrad: Anlässlich der sich nähernden Wahlen werden serbischer Bürger gegen das Verhalten der ungarischen Grenzbesatzen erteilt die serbische Regierung dem Wiener serbischen Gesandten den Auftrag, bei der österreichisch-ungarischen Regierung vorstellig zu werden.

London, 17. Dez. Die Friedenskonferenz ist heute vormittag 11 Uhr unter dem Vorsitz Dr. Daniels zusammengetreten. Die Vorsitzhafte Dr. Cannon wird um 3 Uhr 30 Min. eröffnet werden.

Der Dank König Viktor Emanuels.
Rom, 17. Dez. Der König hat an den Ministerpräsidenten Giullitti folgendes Handschreiben gerichtet: „Lieber Präsident! Ich habe soeben das Gesetz unterzeichnet, welches dem Frieden von Lausanne die Zustimmung erteilt und unsere endgültige Freigreifung Italiens bestätigt. Ich habe mit inniger Genugtuung als italienischer König die bewundernswerte Probe verfolgt, die unser Land einzig in seinen Jaren und unweit in seinem Glauben in diesem demütigen Jahre abgelegt hat. Innegeheim der ununterbrochenen Reihe schwieriger Momente haben Sie als Chef der Regierung Ihr Wort mit hohem Geist und unermüdlicher Tapferkeit weitergeführt. Das dankbare Vaterland erweist Ihnen die gebührende Ehre. Glücklich, Ihnen diese Gefühle auszusprechen zu können, drücke ich Ihnen von ganzem Herzen die Hand. Ihre sehr wohlgenegter Viktor Emanuel.“

Admiral v. Holtenborg besichtigt das erste Flottengeschwader. Wilhelmshaven, 17. Dez. Der Flottenadmiral v. Holtenborg ist zur terminmäßigen Besichtigung des ersten Geschwaders hier eingetroffen.

Berlin, 17. Dez. In den Räumen des 'Deutschen Hofes' wurde heute in Verbindung mit einer Kinovorstellung der erste deutsche Kinofestabend eröffnet, der bis zum 22. d. Mts. tagt.

Zum drohenden Bergarbeiterstreik im Saarrevier. Saarbrücken, 17. Dez. Die von vielen Zeitungen verbreitete Nachricht, daß bereits auf der Grube 'Campbau' 190 Mann die Arbeit niedergelegt hätten, ist durchaus unzutreffend. Bisher ist nirgends die Arbeit niedergelegt worden.

Lob eines Abgeordneten.
München, 17. Dez. Wie aus Neuem gemeldet wird, ist dort gestern der bayerische Landtagsabgeordnete Coda u

(Zentr.), der den Wahlkreis Etach in Oberbayern vertrat, an Magenblutungen gestorben.

Annahme des schweizerischen Militärbudgets.
Bern, 17. Dez. Der Nationalrat hat das Militärbudget in Höhe von 44,8 Millionen, das gegen das Budget für 1900 um 1,7 Millionen niedriger ist, angenommen. Ein früher demokratischer Antrag auf Verabreichung des Budgets auf 40 Millionen wurde mit allen gegen die Stimmen der Sozialisten abgelehnt.

Danzewitz.
Wien, 17. Dez. Im Budgetauschuss wurde dem Oesterreich 734 Uhr freigegeben 13½ Millionen Oesterreichische, die er ohne die kleinste Waage gehalten. Der Antrag Oesterreichers auf Schluß der Sitzung wurde mit 80 gegen drei Stimmen abgelehnt. Nach ihm ergreift der Slowene Prokurator das Wort.

Wien, 17. Dez. Im Budgetauschuss des Abgeordnetenhauses unterbrach der Slowene Korolec um 10¼ Uhr wegen des Beginns der Plenarungung seine Rede. Er wird nach Schluß der Plenarungung weiterpredigen.

Die Schweden in Persien.
Teheran, 17. Dez. Die schwedischen Offiziere der Gendarmerie beschleunigen ihre Vorbereitungen, ohne Verzög eine Truppe nach Persien zu senden. Ein schwedischer Offizier ist auf dem Wege nach Aduz, um 1500 Gewehre und zwei Millionen Gewehre sowie 500 000 Patronen, die für sich für die persische Regierung dort eingetroffen sind, in Empfang zu nehmen.

Kraftomibus und Straßenbahnwagen-Zusammenstoß.
Berlin, 17. Dez. Heute nachmittag hier ein Kraftomibus, der auf dem schließlichen Golphaster ins Glendamer geraten war, in der Königsstraße mit einem Wagen der elektrischen Straßenbahn zusammen. 12 Personen wurden verletzt.

Revolverkampf zwischen Einbrechern und Schutzeuten.
Berlin, 17. Dez. In einer Metallwarenfabrik in der Salsler Straße kam es in der vergangenen Nacht zwischen Einbrechern und Schutzeuten zu einem Revolverkampf. Von den Einbrechern wurden zwei verletzt und verhaftet; ein dritter entkam.

Ein Interoffizier als Brandstifter und Mörder.
Petersburg, 17. Dez. In der Kaserne der retirierenden Artilleriebrigade brach gestern ein Brand aus, der schnell gelöscht wurde. Als ein der Brandstiftung verdächtiger Unteroffizier verhaftet werden sollte, erschloß er den Stabskapitän Kologriw und verbündete einen Militärdirektor und dann sich selbst.

Einrichtung.
Krefeld, 17. Dez. Im Hofe des hiesigen Gerichtsgefängnisses ist heute früh der Hilfsarbeiter W. u. n. der am Oerjonnabend hier den Beirung Engels ermordet und beraubt hatte, hingerichtet worden.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S. Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 17. Dezember, 2 Uhr nachmittags.

Large table with multiple columns containing financial data, exchange rates, and market prices for various securities and commodities. Includes sections for Wechsel-Kurse, Eisenbahn-Aktien, Industrie-Papiere, and Schluss-Kurse.

Bankhaus Paul Schausseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einzahlung von Conto, Einzahlung von Geldanlagen, Conto-Corrent, Wechsel-Vorkehr etc.

Als willkommenes
Weihnachts-Geschenke
in Gold- u. Silberwaren etc.
empfehle:



Echt silberne
Bestecke,
Esslöffel,
Kaffeelöffel
stets in grosser
Auswahl.
Geisslinger
Tafelgeräte
und Bestecke,
Esslöffel,
Kaffeelöffel
etc. m. schwerer
Versilberung.

Damen- u. Herren-geschenke.
Entzückende Neuheiten in
 Brillantschmuck in Platina
 gefasst, sowie Armbänder,
 Broschen, Ringe, Hals-
 ketten, Ohrringe, Knöpfe,
 Nadeln in Gold, matt oder
 blank, in sehr vorteilhafter
 Preislage in grosser Auswahl.



Verlobungs- u. Trauringe
 fugelos. — Eigene Trauring-
 maschinen in Betrieb.

Moderne Trauringe
 in symbolischer Form mit
 Inschrift etc.
 — Reiche Auswahl. —
 Lagerbesichtigung erbeten.
 Sehenswerte Ausstellung
 Maseberg-Passage und drei
 Schaufenster.

Paul Maseberg, Juwelier,
 nur Grosse Ulrichstr. 48,
 gegenüber der Bülbergasse.

Sagen Sie schon (12108)
 16 A E Wolle (Stund 3.30)
 probiert bei
 H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Papier-Ausstattungen. Gold-Füllhalter. Gesangbücher. Postkarten-Alben.
 Lederwaren. Kalender. Gästebücher. Patschaffe.
 Reiche Auswahl. **Herm. Köhler, Gr. Steinstr. 15.** Moderne Muster. 2808
 Verlobungsanzeigen. Visiten- u. Glückwunschkarten. Buchstaben-Druck.
 Schnellste Herstellung in eigener Druckerei.

Paul Schnabel
Delikatessenhaus
 obere Leipziger Strasse 53.

Aeusserst billiger Weihnachtsverkauf
 wegen baldigen Umzugs.

Empfehle in nur aussergewöhnlichen Qualitäten:
 Feinsten u. billigst. Kaviar, prima holl. Austern,
 lebende Hummer, Ia. Brüsseler und deutsche
 Poularden, Braunschweiger Gemüse-Konserven,
 feinste Fleisch- und Würstwaren, Düsseldorfer
 Funsch-Essenzen, Rum, Arac, Kognak, in-
 und ausländische Liköre.
 Lebende Karpfen, Schleie und Aale.
 Hocheleganteste Delikatess- u. Frühstückskörbe
 als passende Weihnachts-Präsente. 7014

Puppen-Betten
 Oberbett Unterbett 2 Kissen und Bezug } **2 Mk.**
Puppen-Mäntel
 Bettstellen
 Steppdecken
 empfiehlt in großer Auswahl
 Eduard Graf, größtes Betten-
 Spezial-Geschäft
 Halle a. S., Marktplatz 11, Tel. 2852.

Frack- und Smokingwesten
 in allen Farben und
 Qualitäten vorrätig!!
 Sehr beliebte Weihnachts-Geschenke.
 Albert Drechsler Nachf.
 Poststrasse 17.

Einrichten und Führen von
 Büchern, laien. Grundriss-
 und Spartenheften, Verwaltungen,
 Stabrechnungen ufm. über-
 nimmt, sowie Auskünfte jeder
 Art erteilt. (1115)
 Büro Jänicke, Saentzstraße
 41 II.



Parfümerien
 lose sowie in hocheleganten Auf-
 machungen kaufen Sie tatsächlich
 nirgendwo besser,
 nirgendwo billiger als in der
 Schwanen-Drogerie, Ecke untere Leipzigerstr.,
 gegenüber dem Gärdinen-Haus, — Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.



Apparate zur (2805)
 Zimmer-Gymnastik.
 1 Apparat für
 die ganze Familie,
 Muskelstärker,
 Massage-Apparate
 E. Kertzscher,
 Bandagen
 und Gummwaren,
 Untere Leipzigerstr. 26
 und Gr. Ulrichstr. 63
 (60-100 Markt a. Trautz)

Herren-Oberhemden
 weiss u. bunt, letzte Neuheiten 9.00 — **3.50** Mk.
 Krawatten — Handschuhe — Kragenschoner
 prachtvoll Auswahl, beste Qualitäten.
 Walter Drechsler,
 Poststrasse 17, Stadt Hamburg,
 neben Hotel
 — 5% in Rabatt-Marken. — (2806)

Kaufhaus für Gelegenheitskäufe
 Neben Löwen-Apothek. **16 Brüderstrasse 16** Neben Löwen-Apothek.
 Neu eingetroffen:
 Reste in glatten und gerippten Sammeten
 Ia. Qualität, zu Knaben-Anzügen und Mädchen-Kleidern und werden
 solche unter der Hälfte des realen Wertes abgegeben.
 1 Posten prachtv. fertige Wäsche — beste Verarbeitung —
 hervorragend preiswert.
 Damen- und Herren-Taghemden, Damen- und Herren-Nachthemden,
 Beinkleider, Untertaillen, Rockbeinkleider, Kinderwäsche etc.
 1 Posten weisse **Stickerei-Unterröcke**
 Besondere Gelegenheit: 3⁴⁵ M. 2⁴⁰ M. 1⁷⁵ M.
 Neu eingetroffen: Decken und Tischläufer } Relizende Geschenk-
 Damen- und Herren-Taschentücher } Artikel,
 riesig billig!!
 Grosser Stickerei- und Spitzen-Verkauf.
 Fertige Bettwäsche in allen Stoffarten, weisse Bezüge 4⁷⁰
 Deckbett m. 2 Kissen, gute Qualität
 Posten gediegener reine Wolle 2⁷⁵
 130—140 cm breit. **Kostümsstoffe** Mtr. 4.45 3.75

aussergewöhnlich: Eine Partie Weihnachts-Roben
 in vorzüglichen reisswollenen Stoffen, reichliches Mass à Robe **750 600 550**

Juwelier Erich Heine
 Goldschmied
 HALLE a. S., gr. Ulrichstr. 35.
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager.
 R. Sp. V.

Schirm-Fabrik von L. M. Werkmeister,
 Seippigerstr. 29
 am Zaun
 größte Auswahl.
 Billigste Preise am
 Blage.
 Mitglied des Rab.-Spar-Vereins.

Brillant-Halsketten,
 Armbänder,
 Anhänger,
 Broschen,
 Ohrringe,
 Hemdknöpfe,
 Ringe
 ^{aus Gold und Platin}
 mit Steinen erster Sorte
 empfiehlt in grösster Auswahl
 Juwelier Tittel,
 Schmeerstr. 12, Ecke Zapfenstr.

Familien-Nachrichten.
 Statt Karten.
 Die glückliche Geburt eines prächtigen, munteren Mädels
 zeigen hochehrfret an
 Herwart Deißner,
 Olla Deißner geb. Eisentraut.
 Röpau bei Libehna, den 16. Dezember 1912.

Marine-Verein Halle a. S.
 Unseren Ehren-Mitgliedern, Offizieren und Kameraden
 hiermit die tieferschmerzliche Nachricht, das am 15. d. M.
 unser hochverehrter Ehren-Vorsitzender,
 Se. Exz. Ernst Ludwig v. Reiche,
 Kaiserlicher Vize-Admiral z. D.,
 nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist.
 In treuer Kameradschaft war er mit uns verbunden.
 Unserem Verein war er allezeit ein treuer und stiftiger
 Förderer. Sein Andenken wird bei der Kaiserlichen Marine
 und in unserem Verein niemals vergessen werden.
 Halle a. S., den 17. Dezember 1912.
 Der Vorstand des Marine-Vereins.
 Die Trauerfeier findet am Mittwoch, den 18. d. M.
 vormittags 11 Uhr in Naumburg a. S. statt. (2817)

Aus auswärtigen Wäitern:
 Herr Dr. Ernst Ernst Lieke
 mit Herrn Ritterausbehalter
 Hans Wedemann (Oberstall-
 -Leutnant), Herr Hauptmann
 Seitz mit Herrn Hauptmann
 Arthur Knoll (Breitschmalz-
 -Leutnant) bei Greifswald,
 Herr Oberleutnant Herr
 Heister (Leutnant), Herr
 Ingenieur Max Ditz (Goldsch-
 -meister) bei Greifswald,
 Herr Oberleutnant Herr
 Dr. Hans Jacobson (Leut-
 -nant) bei Greifswald,
 Herr Hauptmann Schmidt geb.
 Morgenroth (Leutnant), Herr
 Hedwig von Sattig geborene
 von Ansbach (Leutnant).

Sonder-Angebot

für preiswerte

Weihnachts-Einkäufe.



**Modernste
Brautseide.**

Haltbarste
Garantie-Stoffe
in

Seide und Wolle mit Seide.

Schwarze Kostim-Seide Mtr. 2.25 M.

Garantie-Ware Mtr. 2.80 M. an.

Knappe Roben, 9, 10, 11, 12 Meter, ganz
besonders vorteilhaft.

Blusen-Reste. :: Schürzen-Reste.

Kleine Seiden-Reste für Schleifen, Binder, Krage-
schoner, Pompadours.

70 cm breite

Kostim-Sammete,
Garantie-Ware

Mtr. 4.50 M. an.

Velvet f. Blusen u. Kleiderchen,
Mtr. 1.20 M. an.

Velvet-Reste wohlfeil.



Seidenhaus Georg Schwarzzenberger,
Halle a. S., Grosse Steinstr. 88.

Beleuchtungskörper

:: als Kronen, Ampeln, Tischlampen etc. ::
für Elektrisch! für Gas!



hervorragende neueste Muster
der diesjährigen Saison
prachtvolle Volants u. Perlen-Behänge!

empfehlte in grosser Auswahl als geeignete
Weihnachts-Geschenke

C. G. Hölzke

Elektrische-, Gas- und Wasser-Anlagen
Franckestr. 7 (Bahnhofsnahe).

Total-Ausverkauf

- wegen Geschäftsaufgabe. -

Kunstgewerb. Gegenstände, wie Bronzen,
Marmor, Metallwaren, Japan und China,
antike Möbel und Beleuchtungskörper.

Carl B. Lorck, - Leipzig -
Thomasring 13.



Jung-Deutschland

schiesst nur mit
**Luftgewehren und
Eurekagewehren**

von **W. Tornau,**
gegr. Büchsenmacher, Fernspr.
1849, Leipzig, 456

Leipzigerstr. 21.
Luftgewehr von Mk. 3.75 an.
Eurekagewehr von 50 Pf. an.
Teuching, Revolver u. auto-
matische Waffen in allen
Preislagen. 1909
Postversand nach auswärts.
Reparaturen gut und schnell.

Die endesunterzeichneten
Rechtsanwälte haben sich
zur **gemeinsamen Aus-
übung des Anwalts-
berufs** verbunden.

Ihre bis zum Ende d. Ja. ge-
trennten Kanzleien befinden
sich vom 1. Januar 1913 ab

Poststr. Nr. 4.

Halle a. S., d. 16. Dez. 1912.

Justizrat **Kurt Förhing,**
Rechtsanwalt u. Notar.

Dr. **Arthur Schwarze,**
Rechtsanwalt.

Gestrickte Westen u. Jacken



von 2.00—16.00 Mk.
für jede Figur passend.
Grösste Auswahl am Platze.
H. Schnee Nachf.,
A. & F. Ebermann,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Alte Ware ins neue Lokal!

Nein!

Wir wollen dies, wenn irgend möglich, ver-
meiden und geben daher unserer Kundschaft

lieber zu äusserst billigen Preisen
alle Arten Schuhwaren!

Gutermann & Co.

nur Gr. Ulrichstr. 13/15, im Hause Leonhardt & Schlesinger.

Kartmännischer Turnverein

zu Halle (gegr. 1875)
Turnübung

über Männer- und
Jugend-Abteilung

Dienstage u. Frei-
tage (Altersturne)
und Dienstags u.

Freitags von 7 1/2 bis 10 Uhr abends
in der **Sporthalle** Dresdenerstr.

17. Turnleiter: Max Ruhn-
bber-Damen-Abteilung Donner-
stags von 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr abends

in der Turnhalle der Schule an
der **Seifingstrasse.** Turnlehrerin:
Schülerin Marg. Seib, Luis-

fürtenstrasse 80.
Anmeldungen werden auf dem
Turnboden, sowie in den Zigarren-
geschäften der Herren Max Müller,
Leipzigerstr. 84 und Robert Hoff-
meister, Wittenstrasse 15, entgegen-
genommen.

Bereitschaft: Restaurant "Mar-
ta Tour", Gr. Ulrichstr. 10.

C. L. Blau, Kammkuchentfabr. u.
Konditor-Handlung.
Gegr. 1842. — Fernsprecher 117.
Gr. Ulrichstrasse 59.

Empfehle: sehr beliebt,
Bismarck-Makronen, 1/2 Pf. 50 Stk.,
nur 1. Qualität, 2 1/2 Pf. 40 Stk.,
in nur allerster
Marzipane Qualität.

Is. Marzipan muss süss u. saftig sein,
während billige Marzipane durch ihren
grossen Zuckersatz und Verarbeiten
billiger Mandeln, welche einen hohen
Prozentsatz höhere haben, sehr
trocken sind und bitter schmecken.

König- und Lebkuchen

in hochfeiner Qualität, sowie
Baum-Konfekt
Marzipan-Artikel (1870)
empfiehlt
Albert Hampe Nachf.
Gustav Waage,
Schokoladen-, Honigkuchen- u. Zuckerw.-Fabrik,
Kleine Wallstrasse 67. — Tel. 2355.
Verkaufsstelle: Leipzigerstrasse 66.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Kaffee-Services

in jeder Preislage, nur
beste Fabrikate.
A. Knabe,
Nikolaistrasse 2.
Gegr. 1825.

Puppenstuben-Tapeten

Zugluft - Abschliesser,

bester Schutz gegen Kälte, für Fenster und Türen.
Verkauf meterweise.

Linoleum, Teppiche, Läufer,

Wachstuche, Tischdecken, Marktasehen, Böttglasapapiere,
stets neueste Muster in grosser Auswahl
zu anerkannt billigsten Preisen.

Walter Sommer,

Leipzigerstr. 32, oberhalb des Turmes,
Fernruf 3362.

Wringmaschinen :: Waschmaschinen

Feinste Fabrikate. Nähmaschinen. Billigste Preise.
F. Kleinau, Bernburgerstr. 10.
Reparatur-Werkstatt für alle Systeme.

Gegründet 1817. **F. Saatz,** Gegründet 1817.
Markt, Rathaus,
empfiehlt als passende Weihnachts-Geschenke fein reichhaltig
sortiertes Lager in langen und kurzen Pfeifen, Zigarren-
röhren in Messing und Zersifen, Eisen, Schnupf-
tabakboxen, Schach- u. Damenspielen, Bierkrügen etc.

Ein guter, schmackhafter Pfefferkuchen

auf dem weihnachtstische erhöht nicht nur die
Weihnachtsfreude, sondern ist auch der Gesundheit dienlich.
Einen solchen erhält man stets zu billigsten Preisen bei

Rob. Schirmer,

Honigkuchen- und
Zuckerwaren-Fabrik
Fornstrasse 54 — Leipziger Strasse 91
Rosenfelder Strasse 43 — Roter Turm (Böke Roland).

COGNAC MARTELL

J. & F. **FRANZÖSISCHER COGNAC**
Natürliches Erzeugnis von im
Cognac-Districte geernteten
und destillierten Weinen. —
Preis M. 7.80 bis M. 30 p. Fl.

gegründet 1715.

Walhalla

Letzte Woche! Letzte Woche!
Dresdner Victoria-Sänger.
 Heute:
 „Die beiden Weihnachtsengel.“
 „O, diese Kinos.“ [2890]
 Anfang 8 Uhr. Tageskasse 10-1½, u. 4-6 Uhr.

Die Vorzüge
 des Parfüms

Illusion im Leuchtturm.

Erstens: Entzückende raffine Naturirre in höchster Vollendung. Sein Patentschutz übertrifft jedes Nachgemach!

Zweitens: Boller, lange anhaltender Duft, da die Mischungen keinen Alkohol enthält, sondern reiner, höchst konzentrierter Duftstoff ist.

Drittens: Größte Ausgiebigkeit, da schon ein Zwanzigstel genügt. Ein Behälter reicht mit dem Gläschen genügt.

Viertens: Die starke Konzentration ermöglicht sterbliche Verpackung. Das Flacon kann bequem überall mitgeführt werden. [2890]

Dralle
ILLUSION
 im Leuchtturm



Nierventropfen ohne Alkohol.
 Maiglöckchen, Rose, Flieder, Heliotrop
 M. 3.- und 6.-
 Veilchen M. 4.- und 8.-

In Parfümerien, Drogerien u. besseren Colleur-Geschäften sowie in Apotheken. Dralle-Hamburg.

PIANOS KAPS

Weltbekanntes Fabrikat ersten Ranges ♦ Solide Preise ♦

Alleinvertretung: **Albert Hoffmann**, am Riebeckplatz.

Modell-Dampfmaschinen
 von 1.75 Mk. an

Elektromotore
 von 2 Mk. an

Heissluftmotore.
 Betriebsmodelle dazu
 von 30 Pf. an

Laterna magica
 von 2 Mark an

Kinematographen
 von 3.50 Mk. an, solide Ware.

Experimentierkästen
 von 6.50 Mk. an.

Eisenbahnen mit Dampf.
Uhrwerkzeuge
 von 3.50 Mk. an [7022]

in grosser Auswahl bei

Otto Unbekannt
 1a Gr. Ulrichstrasse 1a.

Praktische Festgeschenke

für jeden Gebrauch:
Waschmaschinen
 beste bewährte Systeme.
 Schaedes Schnell-Waschmaschinen, Schmidt's Patent-Waschmaschinen, Penzel-Waschmaschinen, **Wieltra-Waschmaschine** für direkten Elektroantrieb, ohne Vorbesage.
 Dampf-Waschmaschinen „System Krauß“, **Wälzrollen, Ringmaschinen, Sittlen, Plättstufen, Plättbretter, Carden-Spannrahmen.**




Max Herrmann, Gr. Ulrichstr. 57.
 vorm. Will. Hecker, - Fernspr. 171. -

Besuchen Sie bitte meine diesjährige

Weihnachts-Ausstellung.

Sie werden von der Reichhaltigkeit und Preiswürdigkeit derselben überrascht sein.

Durch Umbau und Vergrößerung meiner Geschäftsräume ist es mir gelungen, eine selten schöne und bequeme Übersicht über die ausgestellten Waren zu schaffen.

Moderne Speiservice in gutem Porzellan für 12 Pers. schon von 48.— Mk. an, **Kaffeeservice**, **Waschgarnituren**, **Bierservice**, **Likörservice**;

Cristall-Schalen, **Cristall-Römer**, **Cristall-Garnituren**; mod. **Fruchtschalen**, **Bowlen**, **Vasen** in Alt-Messing u. versilbert;

Reinnickel-Kaffeeschirre, **Reinnickel-Kochgeschirre**, **Figuren**, **Nippes**, **Vasen**, **Obstservice**, **Tortenplatten**, **Tablets**;

Kayserzinn-Geräte, **Aluminium-Kochgeschirre** etc. etc.

in besonderen Räumen ausgestellt
 und in aussergewöhnlich grosser Auswahl, in bekannten soliden
 Qualitäten und besonders preiswert. [7000]

Louis Böker
 — Luxur und Bedarf —
 7 Leipziger Str. 7 7 Leipziger Str. 7.
 Versand nach auswärts unter Garantie für gute Ankunft.

Das schönste Geschenk ist ein solider echter

Rohrplatten-Koffer.



Unübertroffene Haltbarkeit, vornehme Ausstattung, Staubschutz am Deckel, beste Sicherheitsschlösser, große Gewichtsersparnis und **äußerst billige Preise** sind die großen Vorzüge meiner selbstgefertigten Reisekoffer.

Paul Göldner, Kofferfabrik,
 Halle a. S., **Leipzigerstraße 79** (neben Hotel Rotas Roß).
 Größte Auswahl in allen Größen und Preislagen. Preislisten franko.
 Anfertigungen nach Angabe und Reparaturen schnellstens.
 5% Rabatt. Mitglied des Rabatt-Sparvereins. [7019]

Christstollen,
 nur beste, schwere Qualität, mit nur feinsten Butter gebacken.

Marzipan, Makronen, Lebkuchen
 täglich frisch.

Konditorei C. Zorn.

Achten Sie beim Einkauf auf meine Firma u. die 2 grossen Schaufenster!



Ed. Eder, Spiegelstr. 12, Halle a.S.
 Fernspr. 164.
 Größtes Spezial-Geschäft der Beleuchtungsbranche.
Kronen, Ampeln, Zylinderlampen, Tischlampen
 für Elektrisch, Gas, Spiritus u. Petroleum.
 Seidenvolants u. Perlfans in aparten neuen Mustern. Um- und Inarbeiten aller Beleuchtungskörper für Gas und Elektrisch. Metallfadenlampen in allen Formen und Kerzenstärken.
Gas- u. elektrische Lichtanlagen.
 Gaskocher, Gasbratösen, Gaseisöfen, Gasplättchen.
 :: Kochertische. — Elektrische Plättchen. ::

Achten Sie beim Einkauf auf meine Firma u. die 2 grossen Schaufenster!

C. L. Blau,
 Baumkuchenfabrik u. Konfitürenhandl.
 Geogr. 1863 Fernspr. 117
 Gr. Ulrichstr. 59.
 empf. in allerfeinsten Qualität
Baumkuchen und
Baumkuchennasen,
Christstollen.
 Ersuche um rechtzeitige Aufträge, da schon länger die Annahme am 20. Dez. geschlossen werden musste.

Kleine Flügel



Ehrenverdienst Fabrikant
 Honorar von RM. 1100.— an.
B. Döll,
 Gr. Ulrichstr. 55-54, Tel. 655

Planinos,
 nmbt. tabellos, für nur 290,
 530, 370 Mark bei
H. Lüders, Mittelstrasse 9.

Vorzügl. Weihnachtsstollen in drei verschied. Sorten.
Baumkuchen mit Vanille od. Schokolade empfehle ich
 Halle, **Hermann Pfautsch,** Konditorei, Fernspr. 477.
 Gr. Steinstr. 7.

Apollo-Theater.
 Wiederum ein
 !!! Genfatious-Erfolg !!!
Krone u. Fessel
 (W. Willh.-Ausstattungsstück in 6 Bildern u. 10. Uff. Ende 5 Uhr. Ende ges. 11 Uhr. Nur wenige Anfängerinnen.)

Gust. Liebermann
Geistsstrasse 42
 (Ecke Thaliasstr.)
 Herren-Artikel, Handschuhe, Trikots, Strumpfwaren.

Stadttheater in Halle a. S.
 Mittwoch, den 18. Dez. 1912
 nachmittags 3½ Uhr.
 3. Weihnachts-Kinder-Verkostung
 zu kleinen Preisen.
 Abends 8 Uhr. 3. Male: **Abwärts!**
Wie Klein-Eise das
Christkind suchen ging.
 Weihnachtsmärchen mit Gesang und
 Tanz in 8 Bildern von E. Lehmann-Gump.
 Auff. von Julius Gaudner.
 Spielleitung: Carl Gumbert.
 Musikalische Leitung: Bruno Böhm.
 Nach dem 4. u. 6. 8-10 Uff. Pausen.
 Rassenöffnung 3 Uhr. Anf. 3½ Uhr.
 Ende 6 Uhr.
 Abends 7½ Uhr:
 101. Borl. im Abonn. 1. Viertel.
 Abends 8 Uhr. 3. Male: **Abwärts!**
Der liebe Augustin.
 Operette in 3 Akten von Rudolf
 Bernauer und Ernst Welisch.
 Auff. von Leo Fall.
 Spielleitung: Carl Gumbert.
 Musikalische Leitung: Bruno Böhm.
 Nach dem 1. u. 2. 3. Uff. Pausen.
 Rassenöffnung 7 Uhr. Anf. 7½ Uhr.
 Ende 10½ Uhr. [2878]

Donnerstag, d. 19. Dez. 1912
 102. Borl. im Abonn. 2. Viertel.
Sar und Zimmermann.

Im **Weinhaus Broskowski**
 reichhaltige Auswahl
 ausserordentlich Delikatessen
 zu kleinen Preisen.
Behagliche Klubzimmer
 für Familien und kleine Gesellsch.
 schaften. Jeden Abend
 jederzeit reserviert werden.

Halbheer's Weinstube,
 Dinnig von 12-3 Uhr.
 Gr. Ulrichstr. 10 Hol. l. u. l. a.
 Separates Zimmer
 für kleine Intime
 ; Festlichkeiten. ;

Auswärtige Theater.

Seipzig.
Neues Theater: Mittwoch: Les petits Riens. Donnerstag: Das goldene Kreuz. Freitag: Die vier Helden. Samstag: Die vier Helden. Sonntag: Die vier Helden.
Altes Theater: Mittwoch: Das kleine Selen. Donnerstag: Die vier Helden. Freitag: Die vier Helden. Samstag: Die vier Helden. Sonntag: Die vier Helden.
Operette-Theater: Mittwoch: Die vier Helden. Donnerstag: Die vier Helden. Freitag: Die vier Helden. Samstag: Die vier Helden. Sonntag: Die vier Helden.
Schauspielhaus: Mittwoch: Die vier Helden. Donnerstag: Die vier Helden. Freitag: Die vier Helden. Samstag: Die vier Helden. Sonntag: Die vier Helden.
Der gelbe König: Mittwoch: Die vier Helden. Donnerstag: Die vier Helden. Freitag: Die vier Helden. Samstag: Die vier Helden. Sonntag: Die vier Helden.
Wladenburg.
Stadt-Theater: Mittwoch: Die vier Helden. Donnerstag: Die vier Helden. Freitag: Die vier Helden. Samstag: Die vier Helden. Sonntag: Die vier Helden.
Ob-Theater: Mittwoch: Die vier Helden. Donnerstag: Die vier Helden. Freitag: Die vier Helden. Samstag: Die vier Helden. Sonntag: Die vier Helden.
Worms.
Ob-Theater: Mittwoch: Die vier Helden. Donnerstag: Die vier Helden. Freitag: Die vier Helden. Samstag: Die vier Helden. Sonntag: Die vier Helden.
Worms.
Ob-Theater: Mittwoch: Die vier Helden. Donnerstag: Die vier Helden. Freitag: Die vier Helden. Samstag: Die vier Helden. Sonntag: Die vier Helden.
Worms.
Ob-Theater: Mittwoch: Die vier Helden. Donnerstag: Die vier Helden. Freitag: Die vier Helden. Samstag: Die vier Helden. Sonntag: Die vier Helden.

Marzipan,
 nur eigenes, bestes Fabrikat.
 Täglich frisch, empfehle ich
Joh. Miltacher,
 Hofstrasse 11.

H. Schnee Nachf., Gr. Stein-
 str. 84.
 Erstes Spezialgeschäft für gute
Strompfannen, Strifonten.



Sie sehen mich täglich —
und wissen es nicht

Everclean
ist die anerkannt beste

Dauerwäsche.

Kein Gummi — Kein Celluloid,
sondern Leinen besw. Schling.

Alleinverkauft für Halle a. S. und Umgegend
Gebr. A. & H. Loesch
Gr. Ulrichstr. 36 — Steinweg 30.



H. Müller
Gr. Märkerstr. 3 u. Leipzigerstr. 18,
gegenüber Ritter-Passage,
empfiehlt sein grosses Lager in

Violinen,
Mandolinen, Gitarren, Zithern, alle Sorten
Holz- u. Metall-Blasinstrumente, Trommeln etc.
Reparaturen in eigener Werkstatt.

Für Brautpaare und Möbelreflektanten
selten günstige Gelegenheit.

Heute erhielt
3 Waggons
Möbel

darunter mehrere hochgelegante
Speisezimmer echt Eiche, hell und dunkel gebeizt.
Herrenzimmer allerneueste Stiiarten.
Schlafzimmer-Einrichtungen echt Eiche, Birke, Mahag.
Vertikows, Kleiderschränke, Plüschsofa, verschied. Kleinmöbel.
Klubsessel in aparten, bequemen Formen.
Grosses Lager in Küchenanrichtungen.
Dies Angebot ist besonders günstig, da sämtliche Möbel
zu sehr billigen Preisen verkauft.

Friedrich Peileke,
I. Spezialgeschäft für Gelegenheitskäufe,
Geiststrasse 25.
Gekaufte Möbel werden kostenlos in meinem
III. Grundstück aufbewahrt. [2913]



Flügel * Pianinos

Perzina, Schiedmayer & Söhne, Schwechten,
Thürmer, Kuhse, Weissbrod, Förster & Co.
H. Lüders, Mittelstr. 9-10.
Aelteste Handlung am Platze.
Telephon 3067.

Sur
Weihnachts-Bäckerei
empfiehlt ich in

grosser Auswahl alle Zutaten
in nur ausgehobten feinen Qualitäten zu äusserst billigen,
reellen Preisen.

Carl Otto Büsch,
Kolonialwarenhandl. ersten Ranges,
Kaffee-Bäckerei und Conditorei „Probat“,
obere Leipzigerstrasse 63. — Telephon 213.
— Mitglied des Rabatt-Spar-Bereins. —

Kabral,
anerkannt erstklassige Konsum-Zigarre, mild und
aromatisch im Geschmack, ausserordentlich preiswert,
1000 Stück Mk. 80.— netto Kasse
50 „ „ 4.— [2264]

Rich. Heinze, Gr. Steinstrasse 71.
— Fernsprecher 143. —
Filialen: Grosse Ulrichstrasse 40,
Grosse Steinstrasse 51.
Versand von Mk. 20.— an franko.

M. Schneider
Leipzigerstrasse 94



ULSTER
für Damen und Backfische
offen und hochgeschlossen zu tragen.

Serie I Mk. 750	Serie II Mk. 10—	Serie III Mk. 13—
Serie IV Mk. 17—	Serie V Mk. 22—	Serie VI Mk. 26—

— Sehr billige Preise. —

Durch Selbstfabrikation sichere ich äusserst vorteilhaften Einkauf.

Brillantschmucke

in meiner Auslage sind vielfach in meiner Werkstatt hergestellt.

Rich. Voss, nur Geiststr. 46.
Goldschmied. Lutz vor den Thaliafäden.
Anfertigungen und Umarbeitungen werden noch vor dem Feste
angenommen. Werkstatt mit elektrischem Betrieb. [6072]



Moderne
**Kaffee- und
Tafel-Service**
in allen Preislagen.

J. A. Heckert.

Seiten günstiges
Anfangangebot.
Ein großer Vorrat
Herren-Ulster,
Jünglings-Ulster
Herzlicher, Joppen,
Anzüge, Bekleidungs-
gegenstände,
nur prima Sachen
wie nach Bedarf, um bis
Weihnachten zu räumen.
billig! billig!



Otto Knoll,
Leipzigerstr. 36 5% Rabatt.

Bitte genau
Dauerhafte
Zigarren-Etuis
Elegant, solid u. preiswert.
Grösste Auswahl am Platze.
Hilflich Krasemann,
nur
Schmerstr. 19
11/16 Markt.
5% Rabatt.



Michel-Brikets
anerkannt beste Marke.

Alleinvertreter für Halle und Umgegend
Hallesches Kohlen- u. Brikett-Kontor
Halle a. S. Mersburgerstr., Ecke Schmiedstr. Tel. 8389.



Weihnachtsbitte

Der Ersten Kinderbewahranstalt Sophienstrasse 24 und ihrer
Belegschaft Kleine Klausstrasse 8.
Das Weihnachtsfest steht, und so können wir wieder wie
alljährlich mit der herzlichsten Bitte an unsere werten Mitglieder,
Freunde und Gönner unserer Anstalten, uns zur Beförderung der
unserer beiden Bewahranstalten anvertrauten ca. 200 Kinder
durch Zuwendungen an Geld, Kleidungsstücken und anderen nützlich-
lichen Sachen u. s. w. zu unterstützen. Unsere Anstalten sind immer
noch auf die Unterstützung unserer werten Mitglieder angewiesen
und finanziell noch nicht in der Lage, den Kindern den Weihnachtstisch
so, wie wir gern möchten, zu decken. In Anbetracht des gemein-
nützigen Zweckes unserer Bewahranstalten hoffen wir, nicht
vergeblich zu bitten und wird auch die kleinste Gabe mit Dank
angenommen von den unterzeichneten Vorstandsmitgliedern (siehe
von den Belegschaften der Anstalten:
Fraulein Behr, Sophienstrasse 24 und Fraulein Matthes, Kleine
Klausstrasse 8; Baumeister Fr. Kubitz, Steinweg 42; Oberpflanzler
Professor Schmidt, An der Marienkirche 2; Dr. med. Th. Lange,
Friedrichstrasse 47; Stadtrat Dr. Lepelmann, Reifstrasse 51;
Direktor Adolf Schulze, Mersburgerstrasse 153; Dr. Adolf
Schulze, Weichselstrasse 3; Bergart Schradler, Ludwig-Buchere-
strasse 58; Maurermeister Ernst Reichardt, Kaiserplatz 10; Frau
Oberpflanzler Professor Schmidt, An der Marienkirche 2; Frau
Sanitätsrat Dr. Kibicki, Parfügerstrasse 7; Frau Geh. Kommerzien-
rätin Gähner, Luisenstrasse 5; Frau Geheimrat Lindner,
Friedrichstrasse 60; Frau Stadtrat Niemeyer, Gensienstrasse 17;
Frau Major und Bergwerksbesitzer Köhler, Adolfsplatz 2; Frau
Bergart Schradler, Ludwig-Bucherestrasse 78; Fraulein Gehmwig
Schweertlin, Reichardtstrasse 1; Fraulein v. Stobinski, Reifstr. 20.

Dresdner Nachrichten
Gegründet 1856

Hauptgeschäftsstelle: Dresden-A.,
Marienstrasse 38/40.
Fernsprecher Nr. 11, 2096 und 3601.
Eigenes Redaktionsbureau in Berlin.

**Weitverbreitete
deutsch-nationale Tageszeitung**

mit wöchentlich sechs heftigen Beilagen und einer illustrierten
humoristischen Beilage.
Neueste Börsenberichte, Effektenverlosungs-
listen, sowie Mitteilungen über Handel und
Gewerbe.

Stierischjähriger Post-Vergleichspreis M. 3.—
Inserate haben besten Erfolg!

Die einseitige Beilage kostet nur 30 Pf.
Inserententarif und Probenummern gratis und franko.

Angebot u. Nachfrage

werden am schnellsten befriedigt mit Hilfe der Zeitungs-
Annonce. Wer etwas kaufen
oder verkaufen, wer Kapital,
Teilhaber, Personal etc. sucht,
wendet sich mit Vorteil an die
**Annoncen-Expedition
Rudolf Mosse**
Halle a. S.,
Brüderstrasse 4.
Tel. 151.
Will jemand in der Annonce
mit seinem Namen nicht her-
vortreten, dann nimmt unser
Bureau die eingehenden Offerten
unter Chiffre entgegen
und liefert sie anvertraut
unter strengster Diskre-
tion seinem Auftraggeber aus.
Vorteile:
Strenge seelische Beratung
über gezielte, wirk-
ungsvolle Abfassung und anfassliche
Anpassung der Anzeige, Er-
sparsnis an Kosten, Zeit
und Arbeit.

Verzeichnis der Prämien- und Zinslose der Bayerischen Staats-Eisenbahn.

(Nachdruck verboten.) Inhalt.

1) Bukarester 5% Stadt-Anleihe v. 1910. 2) Bulgarische 4% amortisierbare Staats-Gold-Anleihe von 1909. 3) Deutsche Hypothekbank in Meiningen, 4% Prämien-Pfandbriefe von 1871. 4) Freiburger 15 Fr.-Lose v. 1861. 5) Freiburger 15 Fr.-Lose von 1912. 6) Köln-Mindener Eisenbahn, 3 1/2% Prämien-Anleihe (100 Tal.-Lose) von 1870. 7) Lissabener 4% Stadt-Anleihe. 8) Merseburger 4 1/2% Stadt-Oblig. 9) Oesterreichische Allgemeine Boden-Credit-Anstalt, 3% Prämien-Schuldversch. I. Emission 1890. 10) Oesterreichische 100 Fl.-Lose von 1871. 11) Oldenburgische 3% Prämien-Anleihe (100 Tal.-Lose) von 1871. 12) Saline und Seebad Saltrangen, 4% Prioritäts-Oblig. von 1882. 13) Thüringer Elektrizitäts-Lieferungs-Ges. A.-G. in Gotha, 4 1/2% Teilschuldversch. von 1909. 14) Türkische 5% Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870. 15) Ungarische Hypothekbank, 4% Prämien-Oblig. von 1882. 16) Ungarische Prämien-Anleihe (100 Fl.-Lose) von 1870.

1) Bukarester 5% Stadt-Anleihe von 1910. Verlosung am 24. Oktober 1912. Zahlbar am 1. Januar 1913. 2) Bulgarische 4% amortisierbare Staats-Gold-Anleihe v. 1909. 6. Verlosung am 1. November 1912. 3) Deutsche Hypothekbank in Meiningen, 4% Prämien-Pfandbriefe von 1871. 42. Serienstückung am 2. Dechr. 1912. 4) Freiburger 15 Fr.-L. v. 1861. 112. Prämienziehung am 15. Nov. 1912.

1) Oldenburgische 3% Prämien-Anleihe (100 Tal.-Lose) von 1871. 2) Köln-Mindener Eisenbahn, 3 1/2% Prämien-Anleihe (100 Tal.-Lose) von 1870. 3) Lissabener 4% Stadt-Anleihe. 4) Merseburger 4 1/2% Stadt-Oblig. 5) Oesterreichische Allgemeine Boden-Credit-Anstalt, 3% Prämien-Schuldversch. I. Emission 1890. 6) Oesterreichische 100 Fl.-Lose von 1871. 7) Oldenburgische 3% Prämien-Anleihe (100 Tal.-Lose) von 1871. 8) Saline und Seebad Saltrangen, 4% Prioritäts-Oblig. von 1882. 9) Thüringer Elektrizitäts-Lieferungs-Ges. A.-G. in Gotha, 4 1/2% Teilschuldversch. von 1909. 10) Türkische 5% Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870. 11) Ungarische Hypothekbank, 4% Prämien-Oblig. von 1882. 12) Ungarische Prämien-Anleihe (100 Fl.-Lose) von 1870.

12. Serienstückung am 2. Dechr. 1912. 13) Thüringer Elektrizitäts-Lieferungs-Ges. A. G. in Gotha, 4 1/2% Teilschuldversch. von 1909. 14) Türkische 5% Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870. 15) Ungarische Hypothekbank, 4% Prämien-Oblig. von 1882. 16) Ungarische Prämien-Anleihe (100 Fl.-Lose) von 1870.

16) Ungarische Prämien-Anleihe (100 Fl.-Lose) von 1870. 17) Türkische 5% Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870. 18) Bulg. 4% Staats-Gold-Anleihe v. 1909. 19) Buk. 5% Stadt-Anleihe v. 1910. 20) Oest. 100 Fl.-Lose v. 1871. 21) Oldenburg. 3% Prämien-Anleihe v. 1871. 22) Lissabener 4% Stadt-Anleihe. 23) Merseburger 4 1/2% Stadt-Oblig. 24) Oest. Bod.-Credit-Anstalt 3% Prämien-Schuldversch. I. Emission 1890. 25) Oest. 100 Fl.-Lose v. 1871. 26) Oldenburg. 3% Prämien-Anleihe v. 1871. 27) Saline und Seebad Saltrangen 4% Prioritäts-Oblig. v. 1882. 28) Thüringer Elektrizitäts-Lieferungs-Ges. A.-G. in Gotha 4 1/2% Teilschuldversch. v. 1909. 29) Türk. 5% Fr.-Eisenbahn-Lose v. 1870. 30) Ungar. Hypothekbank 4% Prämien-Oblig. v. 1882. 31) Ungar. Prämien-Anleihe (100 Fl.-Lose) v. 1870.

32) Serienstückung am 2. Dechr. 1912. 33) Thüringer Elektrizitäts-Lieferungs-Ges. A. G. in Gotha, 4 1/2% Teilschuldversch. von 1909. 34) Türkische 5% Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870. 35) Ungarische Hypothekbank, 4% Prämien-Oblig. von 1882. 36) Ungarische Prämien-Anleihe (100 Fl.-Lose) von 1870.